

Samstag

den 13. August

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1051. (1)

Convocations-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht, daß zur Liquidation des Activ- und Passivstandes nach dem zu Sallanz am 15. Februar d. J., ab intestato verstorbenen 1)3 Hüblers, Mathias Petschounig, die Tagsatzung auf den 2. September l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaunt. Wovon alle Jene, welche auf diesen Verlaß Ansprüche zu machen gedanken mit dem Anbange in Kenntniß gesetzt werden, daß sie bei dieser Tagsatzung ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und geltend zu machen haben, als widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 18. Juli 1831.

Z. Nr. 925.

um wenigstens ihren Schätzungswert von 217 fl. 10 kr., und der fundus instructus nur um wenigstens seinen Schätzungswert von 2 fl. 45 kr. hintangegeben werden könne.

Hievon werden Kauflustige mit dem weitem Besatze verständigt, daß jeder, welcher den ersten Anbot macht, den Drittheil des Schätzwertes mit 72 fl. 23 1/3 kr., zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben werde, und daß die näheren Licitationsbedingungen bei der dießgerichtlichen Registratur in Abschriften behoben werden können.

Bezirksgericht Weizelberg am 29. Juli 1831.

Z. 1053. (1)

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Weizelberg als Abhandlungsinstanz wird kund gemacht: Es sey nach Ableben des Herrschaft Kaltenbrunn 1)2 Hüblers, Mathias Prinz zu Sostra, die Liquidation und Abhandlungstagsatzung auf den 30. August d. J., Vormittags 10 Uhr, hierorts festgesetzt worden, wozu alle Verlassinteressenten bei Vermeidung der in §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 2. August 1831.

Nr. 926.

Z. 1055. (1)

Edict.

Vom dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey nach der am 29. September 1830, mit Hinterlassung eines Testaments zu Schwattsch verstorbenen Herrschaft Sonnegger Unterthanin, Maria Gallatz, die Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung auf den 29. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte anberaunt worden, wozu alle Jene, welche zu solchem Verlasse etwas schulden, oder an selben aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, so gewiß zu erscheinen, Erstere ihre Schulden, Letztere ihre Ansprüche anzugeben, und solche rechtsäktend darzuthun haben, als widrigenß ohne Rücksicht auf diese der Verlaß abgehandelt, gegen Erstere aber im Rechtswege sürgergangen werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 26. Juli 1831.

Nr. 585.

Z. 1052. (1)

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Weizelberg als Concursinstanz wird kund gethan: Es sey über Anlangen des Lorenz Pilsbacher Wirtmasse, Berwalters, Hrn. Franz Hoffschmid, in die gerichtliche Feilbietung der, dem Kridatar Lorenz Pilsbacher, zu Polane gehörigen, unter Act. Nr. 15 und Urb. Nr. 69, dem Gute Schwarzenbach eindikenden 3/4 Hube nebst fundo instructo gewidigt, und zur dießfalls, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Dorfe Polane zu vollziehenden Versteigerung seyen zufolge §. 39 A. G. O. zwei Tagsatzungen, als die erste auf den 1. September, und die zweite auf den 1. October l. J., mit dem Besatze bestimmt worden, daß die 3/4 Hube sowohl bei der ersten als zweiten Feilbietung nur

Nr. 795.

Z. 1042. (2)

Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flöbdenig wird bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Johann Detschmann von Besze, wegen seiner erwiesenen Unwirthschaft und bekannter Verschwendung für unfähig zur eigenen Verwaltung seines Vermögens zu erklären, und ihm den Anton Koppatsch, Grundbesitzer von Seebach, zum Curator auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, daß Niemand mit gedachtem Johann Detschmann einige Geschäfte eingehe,

Nr. 468.

Contracte abschließen, oder demselben ein Darlehen leisten, widrigens ein solcher Darleiher seines gemachten Darlehens verlustig und die abgeschlossenen Geschäfte und Contracte null und nichtig seyn sollen.

Wornach sich Jedermann zu achten und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Bezirks-Gericht Flödnig am 3. August 1831.

3. 1035. (2) Nr. 1315.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp, als Realinstanz, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers, Herrn Johann Kusbitska von Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Mathias Reaker, vulgo Lampel von Schöpfenberg gehörigen, gerichtlich auf 2128 fl. M. M. geschätzten liegenden Güter, als: der sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sammt An- und Zugehör des, dem Gute Smuk, bergrechtlichen Weingartens zu Gorenze u jeuzhovi dragi und per Sidanze, sammt Weinkelner, des Weingartens Deuzhmann, bestehend aus zwei Abtheilungen, und pod Sidanzo, sammt Wiesfeld und Neugebirge, des Weingartens Mallenschze, Kotlizhek oder Seunig, Mlazo te velke, u gorcini Mlazi, der dem Herzogthume Gottschee bergrechtlichen Weingärten, als: des Weingartens Deuzhmann genannt, Fleck und Doma genannt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1826, schuldigen 329 fl. 50 kr. M. M. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 5. September, die zweite auf den 5. October und die dritte auf den 5. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, mit dem Beisatze in Loco der Realitäten bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 11. Juli 1831.

3. 1039. (2) J. Nr. 612.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der, dem Michael Jellouscheg gehörigen, zu Oberlaibach, unter Cons. Nr. 18, vorkommenden, und der löbl. Herrschaft Kottisch, sub Rect. Nr. 61, eindienenden Kasse, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 800 fl. gewilliget, und die Tagsatzungen zur Vornahme dieser Feilbietung auf den 28. Juni, 28. Juli und 29. August l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Oberlaibach mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn das zu veräußernde Haus bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bei der dritten auch unter demselben verkauft werden wird.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen, vermöge welchen jeder Licitant 10 pEt. des Schätzungswertthes als Vadium von dem Anbote zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzlei umständlich eingesehen und davon Abschriften beschoben werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 11. Mai 1831.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1044 (2) Nr. 889.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ignaz Modiß von Rudorf, die Versteigerung der, dem Schuldner Mathias Eidisch von Hrasche, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und um 5186 fl. 3 kr. geschätzten, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1079 unterthänigen 1113 Hube, wegen schuldigen 697 fl. 34 kr. c. s. c., im Executionswege bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden zur Abhaltung der im Dorfe Hrasche, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags bestimmten Licitation die Termine auf den 9. September, 7. October und 4. November l. J., mit dem Anbange festgesetzt, daß in dem Falle, als die feilgestellten Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schät-

zungswertb an Mann gebracht werden können, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Z. 1049. (2) ad Nr. 1246.

Die Schätzung der Realität und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 1. August 1831.

Z. 1032. (3) Nr. 725.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Absazpostamte zu Otmusch ist die kontrollirende Officialstelle mit 700 fl. Gehalt, und bei dem k. k. Ober-Postamte zu Brünn sind zwei Accessistenstellen, jede mit 300 fl. Gehalt gegen eine Dienstaution im Besoldungsbetrage erledigt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird demnach in Folge Decrets der wohlöbl. k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 31. v. M., Z. 7145, der Concurus mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Competenten ihre gehörig belegten Gesuche von Heute an, längstens in vier Wochen bei der k. k. mährisch-schlesischen Ober-Post-Verwaltung zu Brünn eingereicht haben müssen.

K. K. illyrische Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 5. August 1831.

Z. 1033. (3) Nr. 722.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die hohe k. k. Hofkammer mit Decret vom 10. v. M., Zahl 22854, die Einführung eines directen Postenlaufes zwischen Neustadt und Ugram, über Szamabor, zu bewilligen befunden hat, so wird in Folge hoher Subernal-Verordnung vom 1. l. M., Z. 17513, der Concurus zur Besetzung der auf dieser Postroute liegenden neu errichteten Poststation zu Landstraz wiederholt mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber hiezum ihre gehörig documentirten Gesuche binnen vier Wochen bei dieser Ober-Post-Verwaltung einzureichen haben.

Die Gemüße dieser Station bestehen in einer jährlichen Besoldung von 200 fl. und im Bezug der Rittgebühren für die Beförderung der Privat- und Avarial-Ritte zu den beiden Nachbarstationen.

Mit dem neuernannten Postmeister wird übrigens ein Dienstvertrag abgeschlossen werden, dessen gesammte gegenseitige Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 5. August 1831.

Convocations-Edict.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Feistrig verstorbenen Herrn Valentin Troppitsch, pens. Einnehmers und gemessenen Mauthpächters, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben solche den 9. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden, und rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsätten zu Krainburg den 2. August 1831.

Z. 1048. (2) ad Nr. 1246.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es werden die zum Verlasse des zu Feistrig verstorbenen Herrn Valentin Troppitsch gehörigen Fahrnisse, als: Präciosen, Zimmereinrichtung, Leinwand, Wasche, Bettgewand und andere Effecten, den 6. September l. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden, und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag, im Mauthhause zu Feistrig licitando gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Wozu die Kaufliebhaber zu erscheinen hiezum eingeladen werden.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsätten zu Krainburg den 2. August 1831.

Z. 1036. (3) Nr. 513.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Barthelma Redensweg von Neber bei Vertnik, in die executive Feilbietung der, der Jacob Schinderschitsch gehörigen, dem Gute Untereckenstein, sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 2 1/2 dienstbaren, zu Simpl gelegenen halben Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 234 fl. M. M., aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 4. Februar, et intabulato 21. Mai 1831, Nr. 142, schuldigen Hubenkaufschillingsrestes pr. 120 fl. 4 o/10 Verzugszinsen und Unkosten c. s. c., gewilliget, und hiezum drei Versteigerungstagsetzungen, als der 31. August, 30. September und 31. October 1831, Früh um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird. Wozu die

Kaufstügen an obbestimmten Tagen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier eingesehen, oder bei der Veräußerung vernommen werden können.

Bezirks-Gericht Savenstein am 27. Juli 1831.

3. 1031. (3) Nr. 584.
Ein Gerichtsdienner wird aufgenommen.

Zu Folge Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes wird bei der Bezirks-Obrigkeit Glödnig ein eigener Gerichtsdienner zur ausschließenden Beforgung der bezirksobrigkeitlichen Geschäfte und Aufträge mit einer jährlichen Passirung von 80 fl. M. R. aufgenommen; daher alle Jene, welche sich zu diesem Posten geeignet fühlen, dann des Lesens und Schreibens kundig sind, ihre dießfälligen Bittgesuche bis Ende August l. J., unter Nachweisung ihrer bisherigen Beschäftigung und guten moralischen Betragens persönlich bei dieser Bezirks-Obrigkeit zu überreichen haben.

Bezirks-Obrigkeit Glödnig am 28. Juli 1831.

3. 1018. (3) J. Nr. 2069.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann und Anton Arner, die executive Feilbietung des dem Georg Pogatschnig gebörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1518 dienenden Neubausels, sub Haus-Nr. 7 in Dollensavah, im gerichtlichen Schätzwerthe von 120 fl. wegen der, den Executionsführern, aus den Urtheilen vom 6. Februar 1826, Nr. 184 et 185, schuldigen 19 fl. sammt Gerichtskosten bewilligt, und hiezu drei Tagsabungen, auf den 23. August, 23. September und 25. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden, wozu die Kaufstügen mit dem Bemerken zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in dießiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß den 20. Juli 1831.

3. 1043. (2)

Im Hause Nr. 31, am Congressplatz, ist ein großes, trockenes und zum Handel sehr geeignetes Magazin, täglich gegen die billigsten Bedingnisse zu vergeben. Nähere Auskunft hierüber gibt der Hauseigenthümer im ersten Stocke.

Auch ist bei Selben ein gutes, ein Hundert österr. Eimer haltendes Weinsäß zu verkaufen.

Im Hause Nr. 262, am Ploße, ist von Michaeli l. J., bis hin 1832, ein geräumiges Magazin in Miethe zu geben.

Nähere Auskunft erhält man in der Tuch- und Schnittwaaren-Handlung daselbst.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Medicinische Jahrbücher

des kaiserl. königl.

österreichischen Staates,

unter

Mitwirkung der Herren Professoren des medicinisch-chirurgischen und des thierärztlichen Studiums an der Wiener Universität: Freiherrn v. Jacquin, Ritters v. Scherer, Bernt, Horn, Wawruch, Colen v. Wattmann, Colen v. Silbenbrand, v. Löweneck, Rosak, Klein, Knolz, Czermack, dann Directors Pold, Langenbacher, Hayne, Buchmüller, v. Erdelji und Weith,

herausgegeben von

Dr. A. J. Freiherrn v. Stifft,

und redigirt von

Dr. Joh. Rep. Edlen v. Raimann.

Filster Band,

oder:

Neueste Folge II. Band.

stes und 2tes Stück.

Pränumerations-Preis für den Band, bestehend aus vier broschirten Heften, 5 fl. E. M.

Für ein Heft 1 fl. 30 kr. E. M.

Ferner wird Pränumeration angenommen auf:

F ü r s t ' s

allgemeine deutsche

Bürger- und Bauern-Zeitung.

Ein

Organ zur Verhandlung allgemein interessanter Volkangelegenheiten.

Nebst den erprobt neuesten Entdeckungen in der Haus-, Garten- und Forst-Wirtschaft; beim Wein-, Obst-, Futterkräuter-, Oehl-, Hopfen-, Flachs-, Hanf- und Tabackbau; in der Vieh-, Bienen- und Seidenzucht; in Hausachen und allen Theilen der innern Haushaltung, in der Küche, im Keller, in der Speisekammer u. s. w.

Erster Jahrgang 1831.

Preis für das ganze Jahr von 52 Bogen 2 fl. 30 kr. E. M.